

## 5. SITZUNG DES GEBIETSGREMIUMS

**ERGEBNISPROTOKOLL** 20.4.2023, 18:00 bis 20:10 Uhr  
Karl-Weise-Schule

<b>TEILNEHMENDE</b>	Julia Viebranz-Wiatrek	Starterteam Gebietsgremium
	Nanne Rohde	Starterteam Gebietsgremium
	Sven Zakrzewski	Starterteam Gebietsgremium
	Annette Beccard	Starterteam Gebietsgremium
	Roland Pawel	Starterteam Gebietsgremium
	Anja Siebert-Bright	Startbahn
	Steffen Brückner	interessierter Bürger
	Karla Stierle	Grün Berlin, Akteurs- u. Beteiligungsmanagement
	Oliver Türk	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Klara Schmidt	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Andreas Pohl	Bezirk Neukölln, Stadtentwicklungsamt
	Winfried Pichierri	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG
	Silke Wiesenhütter	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG
	Liv Friedland	Gebietsbeauftragte Planergemeinschaft eG

---

### 1. Festlegung Sitzungsleitung, Protokollbeschluss, Festlegung inhaltlicher Tagesordnungspunkte und der Reihenfolge

→ Herr Pichierri, Planergemeinschaft, begrüßt und eröffnet die Sitzung. Auf Nachfrage wird ihm die Sitzungsleitung übertragen.

Bezüglich der Protokollführung werden die Teilnehmenden gefragt, ob es Einwände gegen die erstmalig praktizierte namentliche Nennung im Protokoll gibt. Von einem Gremiumsmitglied werden Bedenken ausgedrückt. Vier Gremiumsmitglieder haben keine Einwände.

Folgendes Vorgehen wird als Ergebnis vorgeschlagen:

- Für die Protokolle der Folgesitzungen können die Namen der Teilnehmenden genannt werden, es sei denn die Person hat sich explizit gegen die Benennung ihres Namens ausgesprochen,.

Von Herrn Zakrzewski wird Kritik zum Protokollentwurf der 4. Sitzung geäußert. Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden hierzu verschiedene Sichtweisen und Meinungen ausgetauscht.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:



- Generell Erstellung eines Ergebnisprotokolls. Ein respektvoller, wertschätzender Umgang wird gewünscht.
- Überarbeitung des Protokolls der 4. Sitzung und erneute Übersendung. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, ergänzende ausformulierte Stellungnahmen/ Änderungsvorschläge in Schriftform abzugeben.

→ Die Protokollführung wird vom Gremium erneut an die Planergemeinschaft übertragen.

## 2. Auswahl der Gebietsfondsprojekte (siehe ppt-Folien 3-8)

- Der Aufruf zur Bewerbung um Mittel im Gebietsfonds erfolgte Anfang Februar per cross medialer Bewerbung über Hauswurfsendung, Plakate und Flyer. Ergänzend wurde über digitale Medien, wie nebenan.de, instagram und die Gebietshomepage mit Newsletter informiert und Gespräche mit Multiplikatoren im Quartier geführt. Auch Mitglieder des Gebietsgremiums verteilten Flyer in der Nachbarschaft.
- Bis Ablauf der Bewerbungsfrist am 31.3.2023 wurde sieben Projektanträge eingereicht. Ein Antrag erreichte die Planergemeinschaft mit geringfügiger Verspätung.
- Alle acht Projektanträge wurden durch die Vorprüfung (Vertreter\*innen von SenSBW, Bezirk und Planergemeinschaft) auf ihre Förderfähigkeit und die Einhaltung formeller Kriterien geprüft. Das Prüfergebnis wurde in projektbezogenen Steckbriefen dargestellt und den Gremiumsmitgliedern im Vorfeld der Jurysitzung mit den Antragsunterlagen übermittelt. Sechs Anträge wurden durch die Vorprüfung als förderfähig erachtet.
- Als Jury ist das Starterteam des Gebietsgremiums stimmberechtigt. Die Jury entscheidet über Auswahl und Priorisierung der Gebietsfondsprojekte, da das Fördervolumen aller eingereichter Anträge oberhalb der zur Verfügung stehenden 10.000 Euro liegt.
- Grundlegend für eine Bewilligung ist die Förderfähigkeit der Projekte. Diesen Punkt erfüllen sechs Anträge, die im Folgenden einzeln durch die Planergemeinschaft vorgestellt werden. Jeweils im Anschluss bestand die Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussion im Kreis aller Anwesenden.
- Folgende Punkte wurden kritisch diskutiert bzw. Hinweise angemerkt (Nennung kann Einzel- oder Mehrheitsmeinungen widerspiegeln):



- Antrag 2: Beachtung des bezirklichen Flyers zur Baumscheibenbepflanzung; Klärung von Haftungsfragen bei Durchführung des Nachbarschaftsfestes (in Verantwortung der/s Durchführenden)
- Antrag 3: Projekt könnte einen weiteren touristischen Hotspot im Quartier mit Strahlkraft schaffen, wobei das Gebiet von weiterem touristischen Andrang entlastet werden sollte; Beachtung der städtebaulichen Erhaltungsverordnung; eine Abstimmung hinsichtlich Genehmigung ist erfolgt; Künstlerkollektiv hat vor, die Nachbarschaft bei der Gestaltung der Blindfenster einzubeziehen (Workshop); aufgrund der Lage der Orgel und der im Innenraum der Kirche angebrachten Kunstwerke, ist eine Verglasung der Blindfenster nicht möglich
- Antrag 4: Überdenken der Farbwahl des Holzzaunes → "poppig" i.S. signalgelb nicht im Einklang mit Umgebung; Beachtung der städtebaulichen Erhaltungsverordnung
- Antrag 5: Lage außerhalb des Fördergebiets vs. gebietsdienliche Nutzung; Klärung von Haftungsfragen bei Durchführung des Aufstellungsevents (in Verantwortung der/s Durchführenden)
- Antrag 6: Nachhaltigkeit und somit Förderfähigkeit wird in Zweifel gezogen, da der geplante Standort nur bis Ende 2023 gesichert ist (ab 2024 Baumaßnahmen auf dem Grundstück)
- Antrag 7: sehr hohes Fördervolumen → ggf. im Gebietsfonds 2024 Festlegung einer maximalen Fördersumme, sobald in der Summe aller Anträge die zur Verfügung stehenden Fördermittel überschritten werden

Herr Zakrzewski kritisiert im Allgemeinen die unproportionale Antragsstellung von privaten und institutionalisierten Antragsstellenden. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Anträge von Privatpersonen eingereicht würden. Herr Pichierrì gibt zu bedenken, dass die Gebietsfondsmittel jeweils zu mindestens 50% aus Eigenmitteln zu finanzieren sind. Dies stellt für Private tendenziell eine höhere Herausforderung als für Institutionen oder Vereine dar, die dafür Mitgliedsbeiträge oder Sponsoring einsetzen können.

Um im nächsten Jahr für den Gebietsfonds eine größere Antragszahl, insbesondere von quartiers- und nachbarschaftsgetragenen Initiativen zu erhalten, wird eine öffentlichkeitswirksame Dokumentation der Gebietsfondsprojekte 2023 vorgeschlagen. So könnte auf bereits durchgeführte Projekte aufmerksam gemacht und Anwohner\*innen für weitere Vorhaben ermutigt werden.



- Nachdem alle förderfähigen Anträge vorgestellt und besprochen wurden, erfolgt die Frage an die stimmberechtigten Mitglieder, ob es Befangenheiten gäbe, also Beziehungen zu antragstellenden Personen bzw. Projekten bestehen. Kein stimmberechtigtes Mitglied steht in Beziehung. Alle fünf anwesenden Mitglieder des Starterteams Gebietsgremium bewerten demzufolge die Anträge.
- In einem ersten Schritt bewertet jedes Jurymitglied jeden Projektantrag einzeln verdeckt mittels einer vorgegebenen Bewertungsmatrix anhand verschiedener Kriterien (siehe Folie 7 im Anhang). Im zweiten Schritt werden die Punkte aller Jurymitglieder offen in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst und die jeweilige Punktzahl pro Projektantrag addiert. Das Ergebnis verdeutlicht zugleich eine Priorisierung,

Antrags-Nr.	Kurzbeschreibung	Bewertung Startergremium					Punkte gesamt
		A	B	C	D	E	
2	Pflanzaktion für 2 Baumscheiben, Hofbegrünung, Fest für Nachbarn	16	20	20	24	30	<b>110</b>
3	Streetart für Kirchenfenster der Genezarethkirche, Workshop mit Bewohner*innen aus der Nachbarschaft	19	0	24	1	22	<b>66</b>
4	Umzäunung der Blumen- und Bienenwiese auf dem Herrfurthplatz	21	13	24	25	26	<b>109</b>
5	Bau und Aufstellung von 2 Holzpferden zum Spielen im Gemeinschaftsgarten Rübezahl	19	13	20	20	30	<b>102</b>
6	Renovierung/ Reparatur (Aus-)Tauschwagen als offener Nachbarschaftstreff	17	13	10	0	22	<b>62</b>
7	Festival für analoge Fotografie "analogueNOW! PhotoWeekend 2023" in Genezarethkirche am Herrfurthplatz mit Ausstellung, Vorträgen und Workshops	18	10	16	7	20	<b>72</b>



- Entsprechend der Priorisierung werden die Projektanträge 2, 4, 5, 7 und 3 für eine Durchführung im Gebietsfonds 2023 bewilligt. Dies entspricht einem Gesamtvolumen von 18.727,71 Euro, wovon 9.363,86 Euro von privater Seite der Antragstellenden und 9.363,85 Euro aus Städtebaufördermitteln bereitgestellt werden.
- Obwohl Antrag 6 allgemein positiv bewertet wird, erhält er die geringste Punktzahl und wird nicht im Gebietsfonds 2023 gefördert. Die Jury bezweifelt die Nachhaltigkeit der einzusetzenden Fördermittel, da der aktuelle Standort nur bis Ende 2023 Bestand hat. Sofern es der Antragstellerin gelingt, einen neuen, langfristig gesicherten, Standort im Quartier zu finden, wird eine erneute Bewerbung im kommenden Jahr empfohlen.
- Die verbleibenden, bisher nicht für Projekte bewilligten Mittel von knapp 640 Euro sollen kurzfristig im Rahmen eines zweiten Aufrufs vergeben werden, da die Mittel nur in 2023 verwendet werden können. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über die Webseite des Lebendigen Quartiers Schillerpromenade.

### 3. Sachstände zu laufenden und geplanten Projekten

- Aus Zeitgründen war die Abhandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht möglich. Informationen können der als Anlage beigefügten Präsentation entnommen werden (siehe Folien 9-15 im Anhang).

### 4. Planung 6. Sitzung des GG

- Als Datum der nächsten Sitzung wurde durch die Anwesenden **Montag, 10.7.2023 um 18:00 Uhr** festgelegt. Das Treffen wird voraussichtlich wieder in der Karl-Weise-Schule stattfinden.

Aufgestellt: Planergemeinschaft, 2.5.2023

Verteiler: Teilnehmende sowie nicht anwesende Mitglieder des Starterteams Gebietsgremium

Anlage: Präsentation der 5. Sitzung Gebietsgremium vom 20.4.2023